

Patienten fordern mehr als nur Kassenleistung

Ästhetischer Zahnersatz geht weit über das subjektive Empfinden von schönen Zähnen hinaus. Nur im Zusammenspiel der Disziplinen gelingt eine ansprechende Versorgung und stimmt den Patienten nachhaltig zufrieden. ZTM Ulrich Gremm, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde DGÄZ, berichtet im Gespräch mit der ZWL, welche Faktoren zu einer gelungenen Versorgung beitragen.

▶ Natascha Brand

Jeder möchte heute attraktiv sein. Dazu steht uns eine nahezu undurchschaubare Angebotspalette zur Verfügung, angefangen bei Wellness- und Schönheitsprodukten bis hin zu chirurgischen, kosmetischen Eingriffen. Was bedeutet Ästhetik in der Zahnheilkunde?

Ästhetische Zahnheilkunde ist ein Maximalanspruch. Sie umfasst die Kunst, die Zähne und das gesamte Kausystem unter Berücksichtigung von funktionellen oder optischen Aspekten wieder herzustellen oder die Harmonie der Natur so perfekt wie möglich zu kopieren. Das Ergebnis der ästhetischen Zahnbehandlung kann nur dann wirklich überzeugen, wenn es in einer harmonischen Wechselwirkung mit dem ganzen Menschen steht. So wie Kleider schöne Leute machen, prägen Zähne das Gesicht. Sie bestimmen maßgeblich die Ausstrahlung und das Image eines Menschen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss man sich klar positionieren, um gegen den billigen Zahnersatz aus dem Ausland bestehen zu können. Wie kann man unter den aktuellen Bedingungen in Deutschland ästhetische Rekonstruktionen herstellen?

Die Problematik der Auslandsproduktion ist kein rein zahnmedizinisch/zahntechnisches Problem. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch sämtliche Branchen. Investitionen in innovative Technologien wie CAD/CAM und neue Materialien erfordern für den Unternehmer faire und für den Kunden bezahl-

bare Preise. Der Markt jedoch hat den Kunden bzw. Patienten zum Schnäppchenjäger verführt, getreu dem Motto: „Geiz ist geil.“ Deshalb ist es nun an der Zeit, das Motto „Qualität ist geiler“ in den Vordergrund zu rücken.

In der ästhetischen Zahnheilkunde dreht sich nicht alles nur um „weißer, gerader und schöner“, sondern um ein eingespieltes Team von Zahnarzt und Zahntechniker, also um zwei Spezialisten und deren Materialien und Know-how. Hinzu kommt die Kommunikation zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient. Wichtig sind die Farbnahme- und Einprobetermine, wie zum Beispiel die Wax-up Einprobe, bei denen der Techniker anwesend sein sollte, um den individuellen Anpassungen und Wünschen des Patienten gerecht zu werden. Hier erstellen Zahnarzt und Zahntechniker in Abstimmung mit dem Patienten eine „Schablone“ in Form, Größe, Stellung, unter Berücksichtigung der Mundpartie und des Lippenschlusses sowie der Harmonie zum ganzen Gesicht. Dieser ästhetisch funktionelle Vorcheck verhindert bei der späteren Restauration ungewollte Überraschungen, die zu unnötigem Ein- und Umschleifen führen und auf Grund einer zusätzlichen Brandführung das Material zusätzlich stressen. Weiterhin ist es auch möglich, mittels einer digitalen Aufnahme über ein Computerimage dem Patienten seine zukünftige Rekonstruktion näher zu bringen. Diese Methode erfordert jedoch sehr viel Erfahrung. Es handelt sich hierbei um eine computerunter-



ZTM Ulrich Gremm